

IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 5: **Engagement in der Politik**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fach totgeschwiegen wurden, aufzudecken und bewusst zu machen. Es wäre begrüßenswert, wenn auch ältere behinderte in diese bewusstseinsbildung miteinbezogen werden könnten. Vielleicht würden sie dann den jungen, welche sich offen zu diesen lange verdrängten fragen stellen und sie zu entschärfen suchen, eher verständnis als nur missbilligende ablehnung entgegen bringen.

Hansruedi Lengacher

Impuls intern

Tschau zäme!

Wir, die vorstandsmitglieder haben uns am 16./17. april bei Peter Brülisauer zum ersten mal getroffen. Es ging uns vorallem darum, uns kennenzulernen, unsere ansichten auszutauschen und uns als mitglieder einer arbeitsgruppe, nämlich des vorstandes zu spüren.

Zuerst haben wir das letzte grosse IMPULS-ereignis, die GV und das treffen vom februar 78 ausgewertet. Danach widmeten wir die meiste zeit dem ausarbeiten unserer aufgaben innerhalb der verschiedenen ressorts.

– **GV und treffen:** Sowohl die blockwahl des vorstandes wie auch die gestaltung des samstag-abends haben zu kritik anlass gegeben. Wir sind froh über dieses echo und hoffen, dass möglichst viele vereinsmitglieder nicht nur nachträglich kritisieren, sondern sich aktiv an der gestaltung der GV 79 beteiligen.

Zum samstagabend: er entsprach auch nicht unseren vorstellungen, was wir vor allem darauf zurückführen, dass nach den darbietungen der Tarot keine zeit blieb für einen gemütlichen schwatz, weil wir in einem andern haus schliefen und auf transportmöglichkeiten dorthin angewiesen waren.

*
* **ACHTUNG:** Wir suchen eine gruppe von leuten (am besten eine regional- *
* gruppe) die bereit ist, die GV 79 zu organisieren. Diese anfrage kommt *
* schon jetzt, weil es wichtig ist, sich möglichst bald nach einem geeigneten *
* haus umzusehen. *
* Wir sind auch froh um ideen zur gestaltung der GV 79 *
* *

1. Bewusstseins- und Weiterbildung

Wir arbeiten bis ende mai einen fragebogen aus, mit dem wir gerne etwas mehr über die wünsche und bedürfnisse bezüglich weiterbildung von unseren

vereinsmitgliedern erfahren möchten. Die befragung führen wir im juni durch, und wir wären deshalb froh, wenn jede regionalgruppe schon jetzt **einen termin zwischen anfangs und mitte juni** festlegen könnte, wo möglichst viele anwesend sein können. Bitte teilt den abgemachten termin der jeweiligen kontaktperson vom vorstand bis **ende mai** mit.

2. Einzelhilfe

Wir haben gemerkt in der kurzen zeit seit der GV, dass dieses neu eingeführte ressort einem wirklichen bedürfnis entspricht, denn es sind schon einige anfragen aus verschiedenen richtungen gekommen. Ein paar beispiele: Jemand sucht einen platz in einer therapeutischen wohngemeinschaft, ein anderer bekommt zu wenig physiotherapie und weiss nicht, wie sich wehren, jemand weiss nicht, welche politischen rechte man als schweizerbürger hat, und wie man diese handhaben kann.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Vom 2. – 7. juli findet in Basel die Rehamex statt, das ist ein internationaler kongress für rehabilitationsmittel. Eine gruppe wird während diesen tagen zwei mal eine diskussionsrunde organisieren, wo behinderte selber darüber reden, was für sie rehabilitation bedeutet. Falls sich noch jemand dafür interessiert, soll er sich bei Therese Zemp melden.

Eine andere gruppe versucht, die angefangene wanderausstellung der regionalgruppe Luzern zu überarbeiten, und bemüht sich, einen möglichst guten überblick über das behinderten- und nichtbehindertenproblem zu geben, sodass man diese ausstellung an jeglichen anlässen für öffentlichkeitsarbeit gebrauchen kann. Diese ausstellung wird voraussichtlich auch zum ersten mal an dieser Rehamex gezeigt werden.

4. Lager und wochenenden

Für das lager in Echichens haben sich 6 behinderte und 1 nichtbehinderte angemeldet. Unter diesen umständen kann das lager nicht durchgeführt werden.

Diese tatsachen, dass sich für Echichens nur so wenige angemeldet haben, und dass wir für beide lager zusammen unverhältnismässig wenig nichtbehinderte haben, führte in der vorstandssitzung zu grossen diskussionen.

- a) Planen wir an den bedürfnissen und interessen der mitglieder vorbei? Was wird eigentlich gewünscht, was wäre nötig?
- b) Wo bleiben die aktiven nichtbehinderten im verein? Bieten wir nichts an, was diese interessiert. Wir haben das gefühl, dass reisen über feiertage und wochenenden, ferien in kleineren gruppen gefragter seien. Dies sind aber unsere vermutungen. Wir sind aber unbedingt darauf angewiesen, dass ihr eure wünsche bezüglich lager und wochenenden anmeldet bei der Beatrice Zambetti, **auch ihr nichtbehinderten vereinsmitglieder!**

Diese diskussion bestimmte auch das hauptthema der nächsten vorstandssitzung. Was können behinderte nichtbehinderten geben? Denn nur wenn behinderte die möglichkeit in sich entdecken, nichtbehinderten etwas geben zu

können und, wenn nichtbehinderte lernen, von behinderten etwas anzunehmen, nur dann findet eine echte begegnung auf der selben ebene statt.

* **ACHTUNG:** Wir haben beschlossen, die nächste vorstandssitzung **öffent-**
* **lich** abzuhalten. Sie findet am **27./28. mai** in Wirzweli bei Stans, oder im
* Tintenfass in Giffers statt.
* Interessenten melden sich **sofort** nach lesen dieses satzes bei
* Therese Zemp, tel. 037 / 38 22 50
*

5. Sekretariat

In bezug auf das sekretariat scheint in einigen IMPULSKreisen eine falsche vorstellung über dessen aufgabe und funktion zu herrschen. Das WBZ in Reinach hat ausdrücklich instruktionen und anweisungen nur von vorstandsmitgliedern entgegenzunehmen. Wendet euch also bitte an Peter, der ja sekretär ist, oder an andere vorstandsmitglieder, und Reinach verdient es auch, in einem etwas freundlicheren ton am telefon oder in briefen behandelt zu werden, als dass dies meist der fall ist, sie leisten nämlich für unseren verein viel und wichtige arbeit.

6. Regionalgruppen

Wir ihr ja im april-PULS lesen konntet, hat jede regionalgruppe eine kontaktperson vom vorstand. Wir hoffen, dass die regionalgruppen von dieser direkten "verbindungsline" zum vorstand regen gebrauch machen werden.

So. Wir haben einiges gearbeitet an diesem wochenende. Hoffentlich überträgt sich dieser arbeitseifer "schnurstracks" auch auf euch alle.

Mit herzlichen grüssen

Veronica Ineichen

Liebe Theres,

ich wollte dir schon lange ein kompliment machen für die rassige organisation der GV. Es hat alles so gut geklappt und die sachgeschäfte – die halt zu einer GV gehören – hast du wirklich rasch und speditiv erledigt. Bravo!

Was ich im folgenden schreibe ist MEINE meinung, ICH denke so, nicht eine ganze reihe anderer. Aber ich möchte es dir doch schreiben, weil es – nach meiner meinung – eine doch ziemlich wichtige angelegenheit ist. (Zu deinem trost und zu deiner rechtfertigung: wenn du etwas machst, kannst du es machen und organisieren, wie du es willst, es hat immer solche, denen es nicht passt!! Und diesmal bin ich so einer!).

Die abendunterhaltung war sehr gut und sehr unterhaltsam. Aber ich hätte es doch vorgezogen, wenn der abend etwas lockerer gestaltet worden wäre. Gut schien mir das vom letzten jahr, tanzmusik und tanz. Es war etwas "los", aber doch sehr locker und man hatte zeit, mit jenen zu plaudern, mit denen man schon lange etwas zu besprechen hatte, man konnte sich jenen widmen, die man schon ein jahr lang nicht mehr gesehen hatte etc. Kurz: man hatte zeit sich sei-

nen freunden zu widmen. Ich hatte den eindruck, dass dieses jahr an der GV dies ein bisschen zu kurz gekommen ist.

Bitte fasse diesen brief nicht als negative kritik auf, nein, es soll eine anregung sein für andere GV. Wobei mir auch klar ist, dass du das wohl auch bedacht hast, aber diesmal einfach etwas anderes, etwas abwechslungsreich bringen wolltest. Aber ich habe es dir geschrieben, weil mich das gespräch, der kontakt untereinander sehr wichtig dünkt.

Ich wünsche dir alles gute!
Mit frohen und herzlichen grüssen
Hans Huser

WIR GRATULIEREN

Mai:

- 17. 1945 Anton Weber, Baden
- 18. 1958 Silvia Cueni, Ingenbohl
- 21. 1937 Edith Koller, Suhr
- 27. 1954 Pius Odermatt, Bremgarten
- 28. 1956 Edgar Durrer, Alpnach-Dorf
- 30. 1946 Alfred Wegmüller, Luzern
- 31. 1942 Hans Strassmann, Bütschwil

Juni:

- 2. 1951 Maria Odermatt, Stans
- 3. 1955 Annemarie Di Gabriele, Luzern
- 3. 1950 Edy Zimmermann, Bassersdorf
- 3. 1950 Oswald König, Interlaken
- 4. 1934 Maria Scheuber, St. Gallen
- 5. 1941 Josef Fallegger, Emmen
- 8. 1956 Christoph Eggli, Echichens
- 13. 1953 Vreni Niklaus, Bremgarten

```
*****  
*  
* WER HAT SIE GEFUNDEN  
*  
* Wer im getümmel des markttrei-  
* bens der IMPULS-GV einen plastik-  
* sack voll sauberer  
* wäsche aus versehen mitgenom-  
* men hat, soll sich umgehend bei  
* Veronica Ineichen  
* St. Alban-Rheinweg 188  
* 4052 Basel  
* tel. 061/42 16 86 melden.  
*  
*****
```

Die Ce Be eF - IMPULS - regionalgruppe Zürich

In Zürich hatte keiner unserer beiden vereine eine eigentliche regionalgruppe. Diesem zustand wollten wir (Ruth Gödl und Max Hauser) abhelfen.

„Wir möchten eine regionalgruppe Zürich starten. Aber eine besondere. Keine regionalgruppe des Ce Be eF und auch keine regionalgruppe des IMPULS, sondern eine gemeinsame. Mit anderen worten: wir verstehen uns als regionalgruppe beider vereine.“

Das war unsere idee und so stand es auch im flugblatt, das wir (fast) allen Ce Be eF'ern und IMPULSern der region Zürich sandten. Weiter stand auf unserer einladung: diese gruppe soll für behinderte und nichtbehinderte eine möglichkeit schaffen, sich kennenzulernen und neue kontakte zu knüpfen. Jeder soll innerhalb der gruppe ideen und projekte verwirklichen können, gleichgesinnte finden und evtl. interessengruppen bilden.

Nur dank der mithilfe einiger ebenso "besessener" (vielen dank nochmals!), konnte das jüngste kind von IMPULS und Ce Be eF am 15. april 1978 geboren werden. Etwas mehr als 20 "Zürcher" diskutierten bei kaffee und guetzli über das WAS, WIE und WOHIN der gruppe. Bereits wurden die nächsten zwei tref-fen ausgebrütet:

So. 28. mai: gemütlicher hock mit menu aus eigener küche

Sa. 24. juni: schiff-fahrt auf dem Zürichsee

Wer in der region Zürich wohnt und in dieser gruppe mitmachen möchte, melde sich bei:

Ruth Gödl, Forchstr. 328, 8008 Zürich, tel. 01 / 55 17 82

Max Hauser

FERIEN

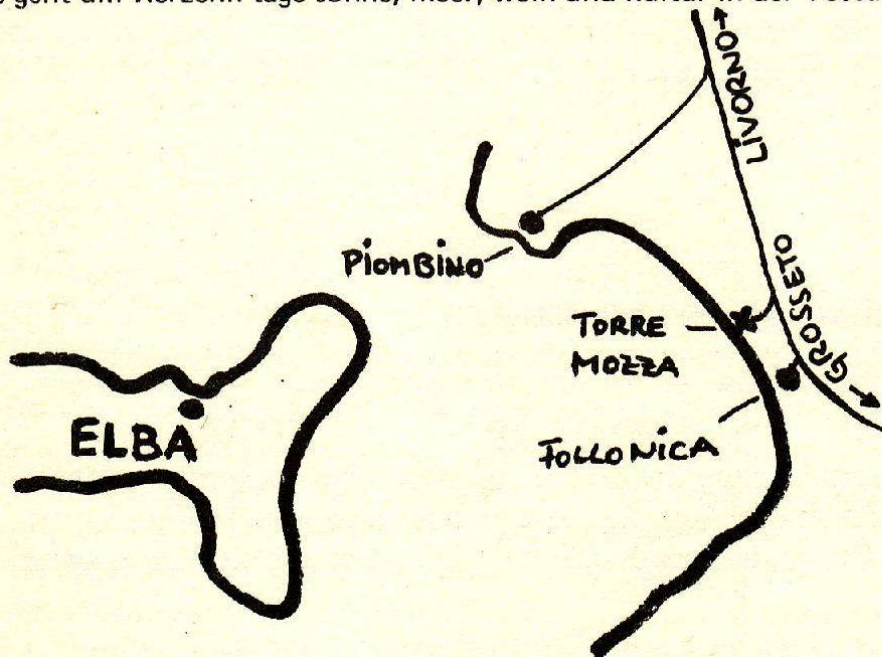
+treffen

+tagungen



ITALIENLAGER TORRE MOZZA

Es geht um vierzehn tage sonne, meer, wein und kultur in der Toscana.



Torre Mozza an der toscanischen küste gelegen und zwar auf der höhe der insel Elba (siehe skizze nebenan). Unser ferienort liegt ca. 7 km vom städtchen Follonica entfernt, dessen busbetriebe sich einmal in der woche zeigen, um die kauflustigen ferierendorbewohner an den wochenmarkt zu führen. Was ist Torre Mozza selber? Eine kurze antwort: ein bungalowdorf und camping für unkomplizierte leute, direkt am meer gelegen.

Unterkunft:

Wir werden in einfachen holzhäuschen untergebracht sein. Jedes dieser Bungalows hat zwei schlafräume, eine küche, eine toilette mit dusche und eine verglaste veranda, welche als aufenthaltsraum dient. Pro häuschen werden etwa 4 - 5 personen wohnen, die sich vielleicht